

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Horst Gies (CDU)

und

## Antwort

des Ministeriums des Innern, für Sport und Infrastruktur

### Hubschrauber-Shuttle zum Formel-1-Rennen

Die **Kleine Anfrage** 172 vom 1. August 2011 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Hubschrauber-Shuttle-Flüge vom Flughafen Köln/Bonn zum Nürburgring wurden nach Kenntnis der Landesregierung für die Anfahrt von Gästen und Zuschauern des Formel-1-Rennens auf dem Nürburgring durchgeführt? In welchem Umfang hat es seitens des Landes hierfür Erstattungen gegeben?
2. Wer trägt die Kosten dieser Shuttle-Flüge?
3. Wie hoch sind die Kosten pro Flug und die Gesamtkosten?
4. In welcher Weise wurden preiswertere Alternativen gesucht?
5. Wer hat diese Flüge durchgeführt?
6. Welche zwingenden Gründe gab es für diese Flüge?

Das **Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 24. August 2011 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1 bis 6:

Die Nürburgring GmbH hat keine Hubschrauber-Shuttle-Flüge vom Flughafen Köln/Bonn zum Nürburgring für die Anfahrt von Gästen und Zuschauern des diesjährigen Formel-1-Rennens durchgeführt.

Im Rahmen der Konzessionsvergabe an die Nürburgring Automotive GmbH wurde die Organisation der Formel-1-Rennen für den Lauf in 2011 auf diese Gesellschaft übertragen. Die inhaltliche Ausgestaltung der Veranstaltungsdurchführung der Nürburgring Automotive GmbH liegt in deren Verantwortung. Deren Geschäftsführung hat auf Anfrage mündlich mitgeteilt, dass von dort keine Hubschrauber-Shuttle-Flüge veranlasst worden sind.

Roger Lewentz  
Staatsminister

